

*Zu Herrn BR*

DZ/ly

Den 30. September 1968

Notiz für Herrn Bundespräsident SpühlerZivilverteidigungsbuch

Was die finanziellen und technischen Probleme im abschliessenden Bericht und Antrag des Justiz- und Polizeidepartements vom 20. September über die Herausgabe des Zivilverteidigungsbuches anbelangt, kann zugestimmt werden.

Zum Inhalt des Zivilverteidigungsbuches, bei dessen Ausarbeitung ich seinerzeit mitgewirkt hatte, möchte ich noch folgendes bemerken: Die verschiedenen Uebearbeitungen haben zu einer erfreulichen Verbesserung und Straffung des Textes geführt, so dass meines Erachtens der Text des Buches nun wirklich in der vorliegenden Form publiziert werden sollte. Einzig im Teil "Widerstandskampf", wo die Frage des Befreiungskrieges erwähnt wird (insbesondere S. 286 - 300), kann man sich fragen, ob nicht noch eine weitere Straffung vorzuziehen wäre. Es handelt sich hier doch um sehr spekulative Fragen, die in der Oeffentlichkeit nicht unbedingt richtig verstanden werden. Ich gebe aber zu, dass der Text gegenüber früher wesentlich verbessert worden ist.

Dagegen gefällt mir auch heute, trotz der Uebearbeitung, der Anfang des Buches "Liebe zur Heimat etc.", S. 10 - 23, immer noch nicht. Ich betrachte diesen Teil als den Schwächsten, was ich insofern schade finde, als Leser, die vorne in der Lektüre beginnen, allenfalls das Buch ungelesen weglegen. Ich bin überzeugt, dass bei der jungen Ge-

-/-



- 2 -

neration dieser etwas sentimentale Patriotismus nicht mehr einschlägt. Diese Einleitung ist denn auch, allerdings in einer früheren Fassung, bei jüngeren Mitarbeitern von mir fast durchwegs auf Ablehnung gestossen.

Wohl haben sich unzählige Kommissionen und Experten immer wieder mit dem Text beschäftigt und es liegt nun das Plazet von Nationalrat Dürrenmatt und Prof. Thürer vor. Ohne diesen beiden nahetreten zu wollen, ist doch festzustellen, dass sie eben nicht der jungen Generation angehören und deshalb von meinem Standpunkt aus für die Wirkung, vor allem auf die Jugend, nicht unbedingt massgebend sind. Ohne die Angelegenheit dramatisieren zu wollen - ich weiss zu gut, dass das Buch nun endlich veröffentlicht werden sollte - glaube ich, dass mit einer nüchternen Einleitung, die auch dem Inhalt besser entsprechen würde, dennoch mehr gedient wäre.

